

Überweisung Parlamentarische Initiative «Vögel und Glas»

26.4.2021

Kantonsrat will vogelfreundliches Bauen

Jährlich verenden Millionen von Vögeln in der Schweiz an Glasscheiben. Der Kantonsrat nimmt sich diesem Problem nun endlich an. BirdLife Zürich ist hocherfreut, dass der Rat heute mit 90 Stimmen eine entsprechende Parlamentarische Initiative überwiesen hat.

In der Schweiz kollidieren jährlich Millionen von Vögeln mit Glasscheiben. Dabei verletzen sie sich meist so gravierend, dass sie sofort oder innerhalb weniger Stunden verenden.

Vögel kennen kein Glas

Wenn ein Vogel durch eine Glasfront hindurch einen Baum, den Himmel oder eine ihm zusagende Landschaft erblickt, steuert er diese in direktem Flug an und kollidiert dabei mit der Scheibe. Fatal sind auch spiegelnde Glasflächen; insbesondere, wenn sich darin Bäume und Büsche spiegeln. In solchen Situationen können Vögel nicht zwischen echter Umgebung und Spiegelung unterscheiden und es kommt unvermeidlich zu Kollisionen.

Auf diese Gefahren sind Vögel nicht vorbereitet. Vögel kennen kein Glas und sie können auch nicht lernen, Glasflächen zu erkennen. Deshalb sterben Jahr für Jahr auch im Kanton Zürich Tausende von Vögeln an Scheiben.

Problembewusstsein fehlt

Zu viele Architekten und Bauherrschaften sind sich des Problems nicht bewusst. Es fehlen die gesetzlichen Grundlagen. Einzelne Gemeinden weisen Bauwillige auf die Problematik hin. Angesichts der steigenden Gefährdung von Vögeln und des Trends mit Glas zu bauen, müssen dringend Massnahmen zur Vermeidung von Glastod getroffen werden, von privaten Hausbesitzern genauso wie von Firmen und der öffentlichen Hand.

Mit einer Ergänzung im kantonalen Planungs- und Baugesetz soll vogelfreundliches Bauen eingefordert werden. Die Problematik muss ins Bewusstsein der Bauherrschaften gelangen und selbstverständlich in der Bauplanung berücksichtigt werden. Methoden, wie problematische Situationen entschärft werden bestehen und Erkenntnisse für vogelfreundliches Bauen sind vorhanden. Umweltbewusste Bauwillige beziehen sie frühzeitig in ihre Planung ein; so entstehen auch keine Mehrkosten. So erwähnt Theres Agosti, SP- Kantonsrätin und Vorstandsmitglied von BirdLife Zürich, in der Kantonsratsdebatte als prominentes Beispiel das Projekt zur Aufstockung des Zürcher Plaza-Gebäudes von Architektin Tilla Theus. Hier wird Stararchitektur und Vogelschutz kombiniert.

Auskunft:

Kathrin Jaag, Geschäftsführerin BirdLife Zürich, 076 515 03 15

Theres Agosti Monn, Kantonsrätin SP, 079 424 69 11